



**Vor Ort am Kleikamp in Rheda** machten sich (v. l.) Bürgermeister Theo Mettenborg, Christian Otto (Firma Fachwerk), Cor-Geschäftsführer und Grundeigentümer Leo Lübke, Architekt Andreas Grube, Clubfinanzvorstand Gero Schulte-Rebbelmund, Anna Förster (Bauleitung), der zweite Vorsitzende Stefan Kappel-Sudbrock, die Stadtsportverbandsvorsitzende Annette Ahn, Architekt Sebastian Büscher und der Vereinsvorsitzende Ralf Hünnefeld ein Bild vom Stand der Bauarbeiten am neuen Clubheim.



**Das neue Clubheim** des TC Cor Rheda entsteht in Holzständerbauweise. Es soll im April dieses Jahres für die Tennisspieler bezugsfertig sein. Das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst die Errichtung des Gebäudes mit 200 000 Euro aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“. Fotos: Rollié

# Neues Cor-Vereinsheim kurz vor der Fertigstellung

**Rheda-Wiedenbrück** (rol). Der Bau des neuen Vereinsheims des Tennisclubs Cor Rheda ist weit fortgeschritten. Im April soll das Gebäude in Holzständerbauweise bezugsfertig sein. Rechtzeitig vor den ersten Aufschlägen des Jahres auf dem Areal am Kleikamp. Die Sommersaison beginnt im Mai. Jüngst machten sich Vertreter aus Politik und Stadtsportverband im Beisein der ausführenden Handwerker und Architekten ein Bild vom Stand der Bautätigkeiten.

Das Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von zirka

400 000 Euro konnte der Club auch dank Landesfördermitteln in Höhe von 200 000 Euro aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ stemmen. Das neue Clubheim mit einer Grundfläche von 250 Quadratmetern ersetzt den in die Jahre gekommenen Vorgängerbau. Nach fünf Jahrzehnten Nutzungsdauer war das frühere Vereinsgebäude nicht mehr zeitgemäß und wurde daher im Oktober 2022 abgerissen.

In Kürze werden die 325 Mitglieder, darunter 90 Kinder und Jugendliche, in ein Clubheim einzuziehen, das aktuellen Anforderungen entspricht.

Umkleiden, Sanitäranlagen, ein Versammlungsraum und ein gastronomischer Bereich bieten reichlich Platz. An die Vergabe der Fördermittel waren zahlreiche Bedingungen geknüpft. Unter anderem galt es, das Gebäude energetisch auf den modernsten Stand zu bringen und für Barrierefreiheit Sorge zu tragen.

„Der Verein wurde 1974 gegründet, wir feiern also 2024 50-jähriges Jubiläum“, erklärte der Clubvorsitzende Ralf Hünnefeld im Gespräch mit unserer Zeitung. Ursprünglich als Betriebs-

sportverein des Unternehmens Cor gegründet, kann längst jeder Sportsuchende Mitglied werden. Hobbyspieler fühlen sich auf den sechs Plätzen am Kleikamp besonders wohl. Selbstverständlich bietet der mitgliederstärkste Tennisclub Rheda-Wiedenbrücks aber auch qualifiziertes Training an und meldet überdies Mannschaften für Liga-Spiele.

652 000 Euro des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ sind aus Düsseldorf in die Emsstadt geflossen. Im Fördertopf befanden sich insgesamt 300 Millionen Euro. Die Rheda-Wiedenbrü-

cker Vereine konnten sich um Zuschüsse bewerben. Erste Anlaufstelle vor Ort war der Stadtsportverband, der die Investitionsbedarfe der Clubs bewertete, eine Prioritätenliste erstellte und nachfolgend mit der Stadt abstimme, welche Förderanträge an die Staatskanzlei in Düsseldorf gerichtet werden sollten.

Schließlich profitierten sechs Vereine aus der Doppelstadt. Den Löwenanteil erhielten RW St. Vit (334 000) und eben der TC Cor Rheda (200 000) zur Unterstützung beim Bau neuer Vereinsheime.